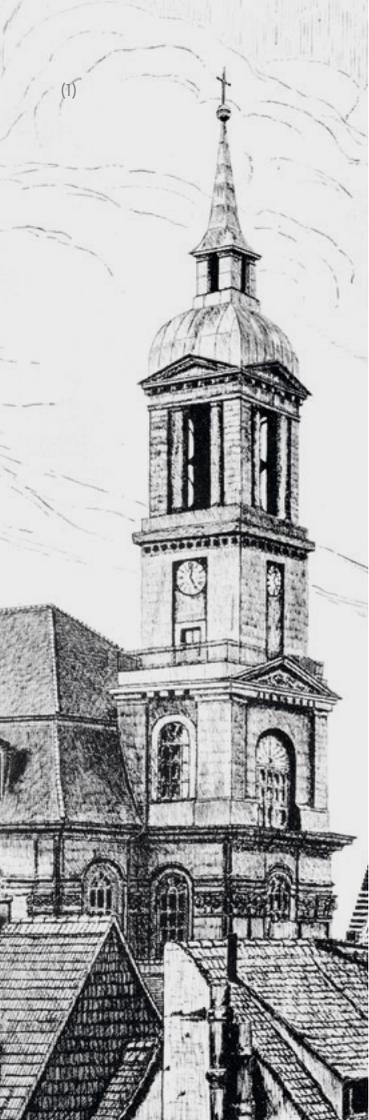




Ev.-Luth.
ANNENKIRCHE
ZU DRESDEN



GESCHICHTE



(2)

Die Annenkirche – benannt nach ihrer Stifterin, der sächsischen Kurfürstin Anna, einer dänischen Prinzessin, blickt auf eine weit über 400-jährige bewegte Geschichte mit vielen bauhistorischen Umbrüchen zurück.

1578 konnte die vor dem westlichen Stadttor gelegene Annenkirche als erster evangelischer Kirchenneubau Dresdens nach der Reformation geweiht werden. Sowohl 1618 als auch 1712 wurde sie umgebaut und erweitert, **1760** jedoch während des Siebenjährigen Krieges durch einen Brand völlig zerstört.

Johann George Schmidt, der Amtsnachfolger George Bährs, entwarf die zweite, barocke Annenkirche, die aus Postaer Sandstein gebaut und **1769** geweiht wurde. Erst **1823** wurde der 57m hohe Turm nach einem Entwurf von G.F. Thormeyer fertiggestellt. Es ist der einzige Turmbau Dresdens in rein klassizistischer Form.

1906 bis 1909 wurde die Kirche grundlegend umgebaut. Der Renaissance-Altar wurde ausgebaut und steht heute in der Kirche von Bad Schandau. Bis auf den Turm und seitliche Umfassungswaern wurde die Kirche abgebrochen und nach Plänen des Architekten R. Schleinitz neu aufgebaut. Dabei entstand ein überwiegend im Jugendstil hell gestalteter Innenraum mit einer Jahn-Orgel.



Annenkirche nach der Bombennacht (3)



Trümmerfrauen bei der Arbeit (4)

In der Bombennacht des 13. zum 14. Februar 1945 wurde die Annenkirche stark beschädigt, aber nicht zur Ruine. Es ist ein Wunder, dass sogar Holzteile wie das Gestühl und Innentüren erhalten geblieben sind. Der Turm brannte aber aus und verlor seine formschöne Haube. Schon der erste Angriff hatte die Turmhaube in Brand gesetzt. Nach dem zweiten brannten alle Häuser ringsherum, auch das große Pfarrhaus. Viele warteten in den Kellern auf das Ende des Feuersturms, auch die Pfarrhausbewohner. Sie kamen alle um. Einer der Annenpfarrer hatte eigenmächtig den Keller verlassen und war in die nahe Kirche gerannt. Er staunte nicht schlecht: Die Kirche war voller Menschen, wie am Heiligen Abend. Der Luftdruck explodierender Bomben hatte die Türen und Fenster aufgerissen. Das Feuermeer weit und breit machte alles taghell. Feuerfetzen flogen ins Kircheninnere.

Auf dem marmornen Fußboden des Altarplatzes breitete sich brennender Phosphor aus. Es waren Frauen, nur dürrig mit Schürzen bekleidet, die vorsorglich angelegte Sandhaufen fanden, mit bloßen Händen Sand in ihre Schürzen rafften und damit die Feuer erstickten. Als der Pfarrer sich traute, die Kirche durch den Haupteingang zu verlassen, stürzte das Turmkreuz vor seine Füße; ein Schritt weiter und es hätte ihn erschlagen. Als die Glut des Feuersturms erloschen war, stand die Annenkirche mit ausgebranntem Turm, schwer angeschlagen, in einem weitem Trümmermeer. Das ehemals prächtige Altarbild war zerstört. Aber das Relief über dem Altartisch mit der Bitte „Herr bleibe bei uns.“ blieb erhalten. Von den ca. 1000 Menschen, die in der Annenkirche Schutz gesucht hatten, während draußen Tausende erstickten und verbrannten, kam keiner ums Leben.



Altar mit Kanzel und Altarbild 1909 (5)

Das ehemalige, freskale Altarbild zeigte „Pauli Bekehrung vor Damaskus“ von Osmar Schindler (durch Brand 1945 vernichtet). 1945 bis 2017 war die Fläche für ein Altarbild mit einem barocken Aufsatz versehen, auf hellblauem Grund hing ein Kruzifix aus der Frauenkirche, das sich jetzt in der Sakristei befindet.



Annenkirche ohne Turmspitze 1993 (7)

Nach Kriegsende war die Annenkirche das erste Gotteshaus im Zentrum Dresdens, das wieder aufgebaut wurde. Ihr Inneres wurde aufgrund der bescheidenen zur Verfügung stehenden Mittel in vereinfachter Form wiederhergestellt, ohne Stuckverzierungen, Altar- und Deckengemälde. Der Turm wurde nur notdürftig abgedeckt. Die Orgel wurde durch die Firma Gebrüder Jehlich aber grundlegend erneuert. Am 1. Advent 1950 erfolgte die Wiedereinweihung der Kirche. Bis 1955 fanden hier die Kreuzchorvespern statt.

Erst nach dem Mauerfall erfolgte die Außensanierung:

1992 bis 1994

wurden das Dach und die Fassade umfassend saniert.

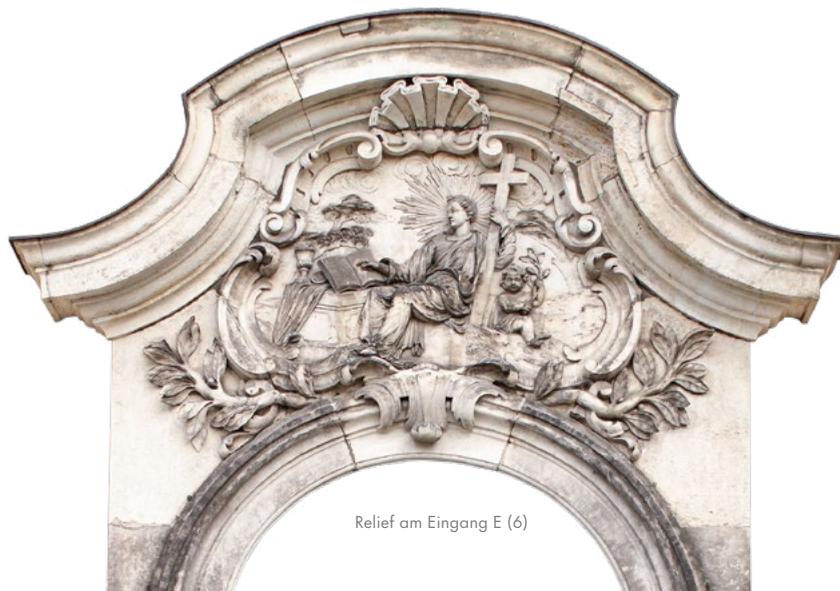
1996 bis 1997

wurden der Turm instandgesetzt, die Turmhaube neu hergestellt und mit dem aufgearbeiteten Turmkreuz versehen. Die Glocken wurden um zwei neu gegossene Glocken ergänzt.

2009 bis 2011

konnte der Innenraum der Kirche in großer Annäherung an die Fassung von 1909 grundlegend saniert werden. Das Dachtragwerk und die Wärmedämmung der Kirchraumdecke wurden generalüberholt, die Haustechnik erneuert und die Neuausmalung erfolgte. Schließlich wurde im März 2017 das neue, zeitgenössische Altarbild geweiht.

Einzelheiten zur Geschichte der Annenkirche sind der 2011 erschienenen Chronik zu entnehmen, die Interessenten gern zur Verfügung gestellt wird (Wir erbitten dafür eine Spende).



Relief am Eingang E (6)

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Grabplatte im Vorraum

stammt vom ehemaligen Kirchhof.



(8)

Die Brauthalle

ist der einzige original erhaltene Jugendstil-Raum der Kirche.



(10)

Das Bronzerelief im Vorraum (Eingang A)

zeigt „Philipp Melanchthon und Martin Luther“. 1898 vom Bildhauer Friedrich Hecht gearbeitet, ist es das einzige erhaltene Kunsthandwerk aus dem ehemaligen Pfarrhaus. Die jetzige Einfassung für den Vorraum hat der Bildhauer Christian Schulze geschaffen.



(9)

Die Predigtkanzel

direkt über dem Altar geht auf Martin Luther zurück und zeigt eine enge Verbindung zwischen Predigt und Sakrament.

Das Relief über dem Altartisch

zeigt Jesus und die Emmausjünger, aus französischem Kalkstein gearbeitet von Bildhauer Ernst Paul.

Altar und Altarplatz

sind aus rötlichem Salzburger Marmor gefertigt.





(12)

Die goldene Taube mit Strahlenkranz

über dem Altarbild symbolisiert den Heiligen Geist.

Die Engel mit Kreuz und Kelch

Die Seiten des Kanzelaltars flankieren zwei überlebensgroße, von Bildhauer Daniel Fabricius geschaffene Engel. Der eine trägt den Abendmahls-Kelch, der andere das Kreuz.

Musizierende Engel

an der Nord- und Südseite, gearbeitet von Daniel Fabricius (Nord) und Ernst Paul (Süd) waren lange Zeit hinter Mauerwerk versteckt. Während der Sanierung 2009 wurden sie wiederentdeckt und dauerhaft freigelegt.

Das jetzige Altarbild

zeigt einen Lebensbaum, der sechs Einzelgemälde miteinander verbindet. Konzept und Malerei wurden von der international bekannten,



(13)

Der Taufstein

wurde von den Fabrikbesitzern Anton Reiche und Robert Neumann im Jahr 1909 gestiftet.

südafrikanischen Künstlerin Marlene Dumas unter Mitwirkung von Jan Andriess und Bert Boogaard (Niederlande) umgesetzt. Feierliche Einweihung war am 28. März 2017.



Die Orgel

wurde 1909 von Orgelbaumeister Johannes Jahn geschaffen und nach 1945 durch die Orgelbaufirma Gebrüder Jehlich erneuert. Dabei wurde ein Rückpositiv angebracht. Die Orgel hat 3 Manuale (Klavaturen) und 56 Register (Pfeifenreihen gleicher Klangfarbe) mit 47 klingenden Stimmen, davon 6 Zungenstimmen.



(15)

Im Glockenturm befinden sich vier Glocken aus Bronze:

Friedensglocke,

gegossen am 12. Juni 1998 bei Firma Bachert, Friedrichshall

Ton es´, Inschrift:

„Gott schützte am 13./14. Februar 1945 in den Mauern der Annenkirche tausend Menschen vor Bomben und Feuer“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“

Zweite neue Glocke,

gegossen 1998, **Ton b´**,

Inschrift: „Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht“

Alte Glocke,

gegossen 1922, **Ton g´**, Inschrift:

„Seid fröhlich in Hoffnung“

Ehemalige Gestiftsglocke,

1946 aus dem Ehrlichsehen Gestift übernommen, **Ton c´**, Inschrift:

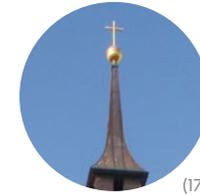
„Seid fröhlich in Hoffnung“

Das Standbild der Kurfürstin Anna

steht vor dem Nordportal (E), wurde vom Bildhauer Henze entworfen und 1869 auf einem Brunnen hinter der Annenkirche (vor Eingang D) aufgestellt. Es hat auf dem Alten Annenfriedhof die Nachkriegszeit überdauert, wurde durch den Lions-Club „Carl Gustav Carus“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Dresden saniert und am 20. Mai 2011 am heutigen Standort aufgestellt.



(16)



(17)

Das Turmkreuz

stammt aus dem Jahr 1823, dem Baujahr des Turmes, war beim Brand 1945 herabgestürzt und lag bis 1997 auf dem Alten Annenfriedhof auf dem Grab einer 1945 umgekommenen Pfarrersfamilie der Annengemeinde.

Zur Annenkirche gehörende Begräbnisstätten

1578 – 1820

Kirchhof an der Annenkirche

1712 – 1911

Friedhof Josephinengasse

(jetzt Sternplatz)

seit 1848

Alter Annenfriedhof an der Chemnitzer Straße

seit 1875

Neuer Annenfriedhof an der Kesselsdorfer Straße



Neuer Annenfriedhof um 1900 (18)

GEMEINDELEBEN

Die Annenkirche ist neben der Kreuzkirche und der Frauenkirche eine der drei Ev.-Luth. Innenstadtkirchen Dresdens.

In ihr wurde 1874 der erste Kindergottesdienst in Sachsen gehalten, wofür sie damals beispielgebend war.

Zu DDR-Zeiten waren die beliebten „Aktuellen Herbstvorträge“ und viele gut besuchte Jugendevangelisationen überregional bekannt. Dankbar blickt die Gemeinde auf die hervorragende Unterstützung durch die Partnergemeinde in Kamp-Lindfort in dieser Zeit zurück.

Von der Annenkirche gingen – insbesondere durch Pfarrer Siegfried Reimann - starke Impulse für die christlich-jüdische Zusammenarbeit aus, die im Neubau der Dresdner Synagoge gipfelten.

Heute ist die Annenkirche organisatorisch mit vier anderen Dresdner Kirchen verbunden. Sie wird regelmäßig für Gottesdienste sowie für kirchliche Amtshandlungen genutzt. Alle Gemeindeveranstaltungen sind dem aktuellen Gemeindebrief oder der Website der Gemeinde zu entnehmen.



Link:

<https://annen-matthaeus-kirchgemeinde-dresden.de>

Aufgrund ihrer hervorragenden Akustik ist die Annenkirche außerdem eine sehr beliebte Konzertkirche, auch für internationale Spitzenensembles. Sie besitzt 850 Sitzplätze.



Pfarrer Siegfried Reimann (1941-2019) (20)



Bild rechts: Kirchenvorstand
Annen-Matthäus im Juli 2021 (19)

IMPRESSUM

- Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Annen-Matthäus- Kirchengemeinde Dresden
- Text: Dr. Regina Feske, Claudia Nikol
- Abbildungen: 1 Zeichnung von Walter Serno
Titelbild, 2, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Christian Lorenz
3, 4, 7, 18, 20 Verfasser unbekannt, Wikipedia Creative Commons
5 Verfasser unbekannt, Dresdner Fotowerkstätten
6, 13, 17, 19 Kirchenvorstand der Annen-Matthäus-Kirchengemeinde
- Grafikdesign: Christian Lorenz
- Druck: Flyeralarm GmbH
- Stand: Februar 2022